

Polauer Tagblatt

Abonnements und Anklindungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlil Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Anklindungsbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal gespaltenen Zeilen, Reklamentzen im redaktionelle Teile mit 50 h für die Pettzeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 h, ein fettgedrucktes mit 8 h berechnet. Für Beilagen und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigeleitet.

Für die Redaktion verantwortlich:
Hugo Dudek.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotic
Pola, Piazza Carlil Nr. 1.

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh.
Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlil Nr. 1, Sprechstunden von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 24 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 Heller Einzelverkauf in allen Treffchen.

IX. Jahrgang

Pola, Sonntag 29. Juni 1913

Nr. 2521

An die p. t. Abonnenten!

Die p. t. Abonnenten werden höflichst ersucht, die fälligen Abonnementsgebühren rechtzeitig zu entrichten und eventuelle Adressänderungen bekanntzugeben, damit keine Störung in der Zustellung des Blattes eintrete!
Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Verrat militärischer Geheimnisse.

Wie schon kurz berichtet, hat Herrenhausmitglied Baron Glanz eine Reihe von Anträgen über Verrat im Krieg und Verletzung militärischer Geheimnisse angekündigt. Die Anträge werden in der Justizkommission des Herrenhauses vorberaten und in der Einzelerörterung eingebracht. Die Anträge beziehen sich zunächst auf Parkgr. 117 des Strafgesetzentwurfes, der den Verrat an Kriegen behandelt. Freiherr v. Glanz beantragt neben einer Freiheitsstrafe von 2 bis 15, bzw. 5 bis 20 Jahren, auch die wahlfreie Androhung von Geldstrafen bis zu 50.000 Kronen. In Paragr. 123, Verletzung militärischer Geheimnisse, soll die Strafsanktion von 1 bis 10 Jahren des Entwurfes auf 2 bis 15 Jahre erhöht werden, wenn durch die Tat militärische Interessen der Monarchie schwer gefährdet wurden. Neben der Freiheitsstrafe soll eine Geldstrafe bis 20.000 Kronen verhängt werden können. Desgleichen soll in Paragr. 124, der die Verletzung militärischer Geheimnisse in Kriegszeiten unter Strafe setzt, nebst einer Gefängnisstrafe von 2 bis 15 Jahren eine Kerkerstrafe von 5 bis 20 Jahren, nebst einer wahlweisen Geldstrafe von 50.000 Kronen verhängt werden. Für den Fall der Ausspähung soll an Stelle der angedrohten Gefängnis- oder Haftstrafe von 4 Wochen bis zu 3 Jahren Kerkers eine Gefängnisstrafe von 2 bis 15 Jahren, wenn die Strafhandlung in Kriegszeiten verübt wurde, eine Kerkerstrafe von 5 bis 20 Jahren sowie eine Geldstrafe von 20.000 bis 50.000 Kronen treten. Paragr. 128 des Entwurfes, Einrichtung eines militärischen Nachrichtendienstes, soll durch neue Bestimmungen ersetzt werden, wonach eine Strafsanktion von 4 Wochen bis zu 3 Jahren eintritt. Für das in Kriegszeiten begangene Verbrechen wird Kerker von 1 bis 5 Jahren oder Gefängnis von 3 Monaten bis zu 3 Jahren verhängt. Neben der Freiheitsstrafe wird auch eine Geldstrafe bis zu 20.000

Kronen verhängt werden können. In Par. 130 soll die im Entwurf enthaltene Ueberschrift: »Aufnahme militärischer Befestigungen« ersetzt werden durch: »Aufnahme militärischer Anlagen«, worunter auch die Anlagen für drahtlose Telegraphie zu verstehen sind. Auch für diese Verbrechen soll neben der Freiheitsstrafe eine wahlfreie Geldstrafe bis zu 1000 Kronen verhängt werden können. Paragr. 456, Betreten militärischer Objekte, soll durch die Einfügung der Worte »oder einer anderen militärischen Anlage« allgemeiner gefasst werden. In den Entwurf soll als neuer Artikel 9 folgende Bestimmung aufgenommen werden: Die Wirksamkeit der Geschworenengerichte und Schöffengerichte kann hinsichtlich der Verbrechen und Vergehen des Verrates im Kriege, der Begünstigung eines feindlichen Kundschafters, der Verletzung militärischer Geheimnisse, der Ausspähung, der Vorbereitung zur Verletzung militärischer Geheimnisse, oder Ausspähung, ferner wegen öffentlicher Aufforderung zu diesen Verbrechen und Vergehen, oder wegen versuchter Anstiftung zu diesen Verbrechen zeitweilig, und zwar längstens für die Dauer eines Jahres, für ein bestimmtes Gebiet eingestellt werden.

Evangelische Gemeinde.

Heute vormittag findet um 10^{1/2} Uhr ein Gemeindegottesdienst statt. Nach diesem wird Kindergottesdienst gehalten. (Kirche Via della Speccula Nr. 3.)

Sitzung des Beirates.

Gestern Mittag hat eine Sitzung des Beirates stattgefunden. Nach der Verlesung des Sitzungsprotokolltes aus der letzten Sitzung wurde ein Lehreransuchen erledigt. — Die Bauarbeiten am k. k. italienischen Realgymnasium, das durch den Aufbau eines zweiten Stockwerkes vergrößert werden soll, wurden dem günstigsten Offerenten, der Firma Geyer, übertragen. — Nach der Erledigung einiger Angelegenheiten in Grundverkäufen wurde nach einer Entscheidung des Landesauschusses über die Herstellung von Trottoirs im Sinne der Bauordnung aus dem Jahre 1900 beschlossen.

Haltestelle Colmo.

Am 1. Juli l. J. wird die zwirthen den Stationen Lupoglava und Cerovglie der Linie Divaca-Pola im Km. 54,4 gelegene Haltestelle Colmo für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet. Die Verkehrszeiten werden in dieser Haltestelle Aufenthalt nehmenden Züge sind in den ab 1. Mai l. J. gültigen Fahrplänen kundgemacht.

Die Fahrkartenausgabe erfolgt durch den

Haltestellenwärter, die Gepäcksabfertigung im Nachzahlungswege.

Deutscher Schulverein.

Die Ortsgruppe Pola des Deutschen Schulvereins veranstaltet heute für ihre Mitglieder eine kleine Sonnwendfeier in der Fischerhütte bei freiem Eintritt. Beginn um 7 Uhr abends, Ende um 12 Uhr nachts. Bei schönem Wetter findet auch eine Gondelfahrt statt.

Verleihungen.

Das Militärdienstzeichen 3. Klasse für Offiziere wurde den Fregattenkapitänen: Paul Edlen v. Mecenseffy, Franz Lauffer, Alois Schusterschütz, Alexander Dragojlov, August Brühl, Ferdinand Ritter von Purschka, Anton Casa, Marius Ratkovic, Konstantin Radey und Karl Lucich verliehen.

Post für S. M. S. „Kaiser Franz Joseph I.“

Die Postabfertigung mit Drucksachen ausser Zeitungen und Warenproben an das bezeichnete Kriegsschiff nach Shanghai wird vom Postamt Wien 76 am 5., 10., 12., 19., 24. und 26. Juli um 7 Uhr 56 Min. früh, vom Postamt Triest I an den gleichen Tagen um 7 Uhr 5 Min. abends erfolgen. Ankunft: 4., 10., 13., 18., 24. und 27. August l. Js.

Schulerausstellung.

Die Marine-Volks- und Bürgerschule für Knaben veranstaltet am 29. und 30. Juni und am 1. Juli l. Js. im Schulgebäude eine Ausstellung der im Laufe des Schuljahres beim Handfertigkeitsunterricht angefertigten Schülerarbeiten und von Zeichnungen nach der neuen Methode, zu deren Besichtigung die Eltern der Schüler sowie alle Schulfreunde eingeladen werden. Die Ausstellung steht zum Besuche offen: Sonntag von 8 bis 12 Uhr vormittags, Montag und Dienstag von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Hotel Riviera.

Wie wir erfahren, wird ab 1. Juli auf der Terrasse des Riviere-Palace-Hotels während des Soupers von 8 bis 11 Uhr abends eine Abteilung der Marine-Musik (Salon-) Kapelle jeden Dienstag und Freitag konzertieren.

Verhaftungen.

Es wurde schon gestern kurz gemeldet, dass der Leiter der Postablage im Viale Carrara, Nicolich, verhaftet worden sei. Die Verhaftung erfolgte wegen Spionage und Hochverrat, die er in Gemeinschaft mit anderen Personen betrieb, nachdem man im Postamt und in der Privatwohnung eine Untersuchung vorgenommen hatte, die be-

lastendes Material zutage förderte. Das Postamt blieb bis gestern nachm. gesperrt. Nicolich, der verheiratet ist und Familienvater, ist Oberpostmeister. Das von ihm verwaltete Amt ist nicht ein k. k. Postamt. Er genoss guten Ruf und galt als tüchtiger Arbeiter. In der gleichen Angelegenheit wurde vorgestern abends der Feldwebel Schmutz des L. I. R. Nr. 5 verhaftet. Er stand mit Nicolich in reger Verbindung und fiel durch grossen Geldaufwand auf. Ausserdem wurde der Restaurateur des Hotels Balkan, das sich jetzt in Austria nennt, verhaftet.

Die Blatternepidemie in Fiume.

Wie der Stadtoberphysikus von Fiume bekannt gibt, ist eine neue Erkrankung an Blattern vorgekommen.

Schliessung der Oberdorferschen Bierhalle.

Heute nachts schliesst Herr Carl Oberdorfer die von ihm seit längerer Zeit geführte Bierhalle und Frühstücksstube, um sich einem anderen Erwerbszweige zu widmen, der ihn nach Rovigno führt. Er dankt auf diesem Wege allen Gönnern und Freunden für die ihm zuteil gewordene Unterstützung. (Diese werden den letzten Tag des Geschäftsbetriebes sicherlich nicht verstreichen lassen, ohne sich zu verabschieden.)

Stipe und Kume.

Heitere und ernste Erzählungen aus dem österreichisch-ungarischen Matrosenleben von Alexander Ranzenhofer. Pilsen 1913, Karl Maaschs Buchhandlung, 139 S.

Ueber dieses neueste Buch unseres Mitarbeiters lassen wir diesmal den Kritiker der »Militärischen Rundschau« sprechen:

Es hätte nicht des Vorwortes gebraucht, um aus diesem Büchlein die Ueberzeugung zu gewinnen, dass der Verfasser grösstenteils Selbsterlebtes erzählt, da man nur dann so frisch zu erzählen vermag, wenn man das Freundespaar »Stipe und Kume« gekannt, selbst den hellblauen Kragen des Matrosen oder den dunkelblauen Rock des Seeoffiziers getragen hat.

Stipe und Kume sind keine einzelnen Personen, sie sind die Repräsentanten einer Spezies, die alljährlich in einigen Hundert Exemplaren den dalmatinischen Bergen entnommen und in die Kriegsmarine verpflanzt wird; Kume bleibt immer, unter den Stipes finden sich aber viele Exemplare, die nach dem ersten Jahre ihrer Dienstzeit plötzlich in sich den Ehrgeiz erwachen fühlen und dann zu tüchtigen Unteroffizieren heranwachsen. Diese zu behandeln, lag für den Verfasser freilich kein Grund vor, denn sie hören auf, Originaltypen zu sein, daher

Die Aufforderung kommt Alrun überraschend. Sie überlegt einige Augenblicke, bevor sie eine bindende Zusage gibt.

Gewiss — sie liebt das Reisen; besonders der Gedanke, die erhabenen Schönheiten Skandinaviens kennen zu lernen, hat für ihr empfängliches Gemüt etwas unendlich Verlockendes. . . . Aber Berlin verlassen — gerade jetzt, da Justizrat Friedmann ihre Sache zu führen versprochen hat? Freilich, während Frau von Althoffs Abwesenheit kann er ohnehin keinen entscheidenden Schlag führen! . . . Und Arthur wird sie ihren eigenen Wunsch gemäss in den nächsten Wochen ohnehin kaum sehen — wenn auch schon das Bewusstsein, nicht gar zu weit entfernt von ihm zu sein, ihr ein ruhiges Glücksgefühl gibt.

»Könnte nicht Nelly Sie begleiten, Madame?« fragt sie zaudernd.

»Nein. Nelly ist zu sehr Diensthote. Sie hingegen haben etwas Vornehmes, Distinktiertes an sich.«

Wäre Alrun älter und mehr Menschenkennerin, so würden die schmeichelnden Worte, verbunden mit dem lauernden Blick, sie stutzig machen und sie warnen, auf ihrer Hut zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Die Diamantenkönigin.

Roman von Erich Friesen.

70

Nachdruck verboten

Sorgsam faltet er das Pergamentpapier zusammen und steckt es in die Tasche seines Ueberrocks. Dann verlässt er die Villa Idylle, deren Boden ihm unter den Füssen brennt.

»Das Brautpaar lebe hoch! — hoch! — und nochmals hoch!« schallt es aus dem Speisesaal hinter ihm her, hinaus in die stille Nacht des Grunewaldes.

XVII.

Seltsam — obgleich »Madame« als offizielle Braut des hochgeachteten Juweliers Bruno Rodewald am Ziel ihrer Wünsche ist, so scheint ihr doch nicht recht behaglich zumute zu sein.

Die ganze Nacht über verfolgte sie der eigentümliche Blick des Sohnes des Mannes, dem sie sich gestern abend verlobte. Und unablässig wälzt sie die inhaltsschweren Fragen in ihrem Kopf herum:

Was was er aus ihrer Vergangenheit? Was nicht? . . . Und was wird er tun?

Sie hatte die Verlobung so sehr beschleunigt, um für alle Eventualitäten gesichert zu

sein. Aber jener Blick hatte etwas wie Furcht in ihr heraufbeschworen, die ihrem leichtlebigen Naturell sonst ganz fremd ist.

Aus diesem ihr selbst höchst unangenehmen Grübeln wird sie durch ein zweites Telegramm aus Hamburg herausgerissen. Es lautet kurz und bündig:

»Alles geht nach Wunsch.«
Und sie antwortet sofort ebenso knapp:

»Ich komme.«
Dann überlegt sie, was sie während ihrer Abwesenheit mit der Nähmamsell machen solle.

Sie zurücklassen? . . . Dann setzt das Mädchen sich zweifellos mit jenem Arthur Rodewald, den Madame seit gestern als ihren erbittertsten Feind betrachtet, in Verbindung. Und beide klügeln, in Gemeinschaft mit dem schlaunen Fuchs, dem Friedmann, irgend etwas aus, um ihr zu schaden. Vorerst heisst es also: das Mädchen von Arthur trennen.

Wie ist das am leichtesten zu bewerkstelligen? . . . Indem Madame sie mit auf ihre Reise nimmt.

Und plötzlich kommt Madame ein immense kluger Gedanke: sie wird Edwards Werben um die Nähmamsell protegierten. Wenn wirklich der alte Fuchs, der Fried-

mann, irgendwo Dokumente aufstöbert, die das Mädchen da oben als Erbin des verstorbenen Klaas Wybrands ausweisen, so ist die Verbindung nicht so ganz zu verwerfen. . . . Und wenn er gar seine Drohung wahr macht und Gerda Wybrands' Tochter noch das Erbteil ihres Vaters zuschanzt — erst recht nicht.

Und was für Madame noch besonders mit in die Wagschale fällt: dass das Mädchel als Edwards Gattin glücklich wird, ist ausgeschlossen.

Also — frisch vorwärts! Andern Kurs genommen! Stets den Mantel nach dem Winde geüht! Das ist — nach der Meinung der »Diamantenkönigin« — das ganze Geheimnis eines sicheren Erfolgs.

Mit katzenartiger Freundlichkeit, die seltsam gegen ihr bisheriges hochfahrendes Wesen gegenüber ihrer »Nähmamsell« absticht, erklärt sie Alrun, sie wolle eine kleine Vergnügungstour nach Skandinavien unternehmen und vorher ein paar Tage in Hamburg Station machen. Da ihr Nefeleiter verreise sei, sie also nicht begleiten könne und sie nicht gewohnt wäre, allein zu reisen, wolle sie »Gerda Eberhard« mitnehmen. Als eine Art Gesellschaftsartn — wie sie mit honigsüßer Miene hinzufügt.

Drabtnachrichten.

(K. k. Korrespondenzbureau.)

Der Konflikt der Balkanverbündeten.

Sofia, 28. Juni. Die Ueberreichung des Memorandums in St. Petersburg, welches den bulgarischen Standpunkt gegen den russischen Schiedsspruch, betreffend die strittige Zone darlegen wird, soll unmittelbar bevorstehen.

Belgrad, 28. Juni. Das offiziöse serbische Pressbureau hält gegenüber anderslautenden Berichten seine Meinungen über die Vorkommnisse bei Zletovo mit allen ihren Einzelheiten aufrecht und fügt hinzu, dass sich seither ähnliche Vorfälle ereignet haben.

Sofia, 28. Juni. Die bulgarische Bevölkerung in Saloniki richtete an König Ferdinand ein Telegramm, worin sie über Drangsalierung und Massenverhaftungen seitens der griechischen Behörden Klage führen.

Saloniki, 28. Juni. (Agence de Athenes.) Die Polizei setzt ihre Tätigkeit zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Stadt fort. Am 24. d. wurde bei Arbeitern der Eisenbahnlinie Saloniki—Dedeagatsch eine Haussuchung vorgenommen, die zur Entdeckung von Waffen und 24 Paketen Dynamit führte, das bestimmt gewesen wäre, die Eisenbahnlinie zu zerstören. Die Arbeiter wurden verhaftet. Tags darauf führte eine bei mehreren bulgarischen Arbeitern vorgenommene Hausdurchsuchung und Entdeckung eines Fasses mit 1000 Kilogramm Schiessbaumwolle, welche zur Zerstörung der Eisenbahnlinie hätte dienen sollen. Es wurden einige Verhaftungen vorgenommen. Auch in einem Hotel, wo ein bulgarischer Posten stand, wurden Explosivstoffe entdeckt.

Nach dem Präliminarfrieden.

Konstantinopel, 28. Juni. Der ausserordentliche griechische Gesandte Dragumis hatte bereits nichtoffizielle Besprechungen mit dem Vertreter der Pforte. Es bestätigt sich, dass seine Mission darin besteht, zu einem Einvernehmen in jenen Fragen zu gelangen, von denen die Regelung der Ratifikation des Londoner Präliminarvertrages abhängt, besonders bezüglich der Erneuerung der zwischen der Türkei und Griechenland bestandenen Verträge.

Bulgarisch-rumänischer Zwischenfall.

Sofia, 28. Juni. Die Agence Tel. Bulgare meldet: Als ein österreichischer Dampfer, welcher vierzig bulgarische Soldaten an Bord hatte, in Gjurjevo an der Donau anlegte, versuchten zwei Soldaten türkischer Nationalität zu entfliehen. Der Korporal, der die Verfolgung aufnahm, wurde von rumänischen Soldaten verhaftet. Die Bulgaren demonstrierten nunmehr in lärmender Weise und erklärten dem Kapitän, sie würden den Dampfer nicht abfahren lassen, wenn ihr Führer nicht freigelassen werde. Die Hafenbehörde, eine Kompanie Soldaten und der österreichisch-ungarische Konsul von Gjurjevo begaben sich in den Hafen. Infolge der Intervention des Konsuls wurde der Korporal wieder freigelassen.

Bukarest, 28. Juni. Die Agence Tel. Roumaine meldet: Als der österreichisch-ungarische Dampfer »Karl Ludwig« mit dreihundert nach Ruscuk bestimmten bulgarischen Reservisten in dem Hafen von Ramadan anlegte, flüchtete ein Teil derselben auf einen österreichischen Prahm, um zu desertieren. Die Soldaten wollten auf den Prahm schießen, aber der Kapitän des Dampfers und ein bulgarischer Offizier hinderten sie daran. Die Deserteure wurden von Finanzsoldaten auf die Wache gebracht. Ein Unteroffizier, der ans Land

der berühmten Schauspielerin Babin, die schönste Frau Frankreichs.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute: 1. In Dalmatien, Naturaufnahme. 2. „Dichterherz“, grosses Hauptwerk der modernen Kunst. 3. Polidor speist Kaninchen, komisch.

Militärisches.

Aus dem Hafendirektorats-Tagesbefehl Nr. 179.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Raimund Ritter von Ferro.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Erich Ritter von Räche vom Inf.-Rgt. Nr. 87.

Aerztliche Inspektion: Linienschiffsarzt Dr. Friedrich Vrecko.

Ernennungen.

Ernannt werden: (mit 13. Juni 1913) Zu Seekadetten: (mit dem Range vom 1. Juli 1913); die Zöglinge des vierten Jahrganges der Marineakademie: Anton Willert, Heinrich Soyka, Bernhard Matuschka, Oskar Buchberger, Karl Cociancio, Gabriel Nagy v. Kezdivasarhely, Mario Keki, Nikolaus Nardelli, Felix Pietzsch, Hely Nicora, Raimund Frey, Johann Thomas, Anton Matasic, Karl Gaber, Artur Hamberger, Karl Pretz, Leo Wolfbauer, Otto Vacek von Strakov, Hermann Kolitsch, Emanuel Lerch, Johann Smrcek, Ferdinand Herold von Stoda, Hugo Netwal, Edgar Lobal, Friedrich Zimburg Edl. v. Reinerz, Johann Fischa, Karl Ritter v. Kirchmayr, Karl Fischer, Walter Zelezny, Slavomir Tomic, Erwin Fink, Friedrich Trezzi, Alexander Hollosy, Janko Debelak, Viktor Stadler, Julius Bakay, Ludwig Nagy, Herrmann Krommer, Rudolf Freiherr Kaschnitz von Weinberg, Ludwig von Iles, Maximilian Knerz, Paul Souper, Benno Szabo.

Zu Maschinenbauingenieuren 2. Klasse: (mit 1. Juli 1913) die provisorischen Maschinenbauingenieure 2. Klasse: Johann Tändler, Karl Prantner.

Zu provisorischen Maschinenbauingenieuren 2. Klasse: die Einjährig-Freiwilligen des Matrosenkörps: Heinrich Hallbauer und Karl Adamecz beide bei Ueberkomplettführung im Stande der Maschinenbauingenieure.

Die diesjährigen englischen Seemannöver.

Die diesjährigen englischen Marinemanöver, die am Montag, den 14. Juli beginnen und über die schon Einleitendes berichtet wurde, werden von ganz besonderer Bedeutung sein. 346 Schiffe nehmen daran teil, und zwar 41 Panzerkreuzer, darunter 16 Grosskampfschiffe, 62 grosse Kreuzer 40 geschützte Kreuzer, 160 Torpedoboote und 40 Unterseeboote. Diese mächtige Flotte hat eine Gesamtwasserverdrängung von 1,600.000 Tonnen. Sie wird von 32 Admiralen kommandiert und zählt 25 000 Mann.

Börsennachrichten.

Die Wiener und Triester Börsen notierten gestern:

Oesterreichische Credit-Aktien	619
Ungarische Credit-Aktien	815
Länderbank	506.50
Bankverein	—
Unionbank	—
Anglobank	—
Veitscher Magnesit	—
Budapester Elektrizität	—
Skoda-Aktien	833
Staatsbahn-Aktien	708.50
Lombarden	192
Alpine-Aktien	923
Rima-Aktien	685
Prager Eisen-Aktien	3210
Hirtenberger-Aktien	—
Berg & Hütten-Aktien	—
Südbahn-Prioritäten	—
Türken-Lose	231
Cosulich-Aktien	bis
Gerolimich-Aktien	bis
Navigaz. Libera-Aktien	589
Kerka-Aktien	bis
Spalato Zement-Aktien	bis
Ampelea-Aktien	bis
Cantiere Monfalc-Akt. zirka	bis
Nationala	bis
Dacia	bis
Triester Tramway	—
Oesterreichisch-Ungarische Gas	—

Die hiesige Filiale der Creditanstalt übernimmt Börsenanträge.

Feinste Olmützer Quargel

(Keine Schwabener), ein Böttchel, zirka 5 Kilogr. frucht jeder Böttchel je nach Inhalt zwischen Nr. 5.— bis Nr. 6.—, Zeitlich ein Böttchel mit 100 Stück. Versand per Nachnahme bezahlbar. Dinst. Buchhof, Nr. 119.

Anzeige.

In seiner Tischlerwerkstätte, Via degli Operai 8, liess der Meister Josef Sulzbacher ein offenes Feuer zurück, so, dass Brandgefahr entstand. Er wurde deshalb der Polizei vorgeführt.

Gefunden

wurde eine Geldtasche; verloren ein goldenes Armband.

Oesterreichische Staatslose

für die Ziehung am 3. Juli 1913 à Kr. 4.— zu haben bei der Creditanstalt.

An unsere geehrten Leser!

Wir erlauben uns, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf unsere heutige Beilage zu wenden, welche wir im Auftrage der hiesigen Mineralwasser-Engroshandlung Luigi Dejak vorgenommen haben. Diese Firma unterhält ein ständiges Lager in der weltbekannten »Palma-Quelle«, eines anerkannt erstklassigen Bitterwassers, in der Ueberzeugung, dass sie damit allen denjenigen, die eines Bitterwassers bedürfen, die denkbar beste Marke zugänglich macht.

Als ein stets notwendiges Mittel und infolge ihrer hervorragenden Eigenschaften sollte »Palma Quelle« in keinem Haushalte fehlen.

Die verlorene Handschrift durch Photographie wiedergefunden.

Interessanter wie spannend geschriebener Aufsatz in »Wiener Mitteilungen photographischen Inhalts«, in welchem Dr. A. Jencic die Wiederlesbarmachung von Palimpsesten auf photographischem Wege den Lichtbildnern klarlegt. Was diese Zeitschrift für Amateurphotographen bietet, ist derart, dass jeder Lichtbildner, der fortschreiten, überhaupt erfolgreich arbeiten will, sie abonnieren sollte. Für Anfänger ist gesorgt durch einen sehr zweckmässig eingerichteten praktischen Unterricht in Lektionen, und über Neuheiten bringt diese Zeitschrift stets rasch und ausführlich zuverlässige Berichte, so über das neue Ixi-Papier zur Herstellung farbiger Kopien, über Dausausd kaltes Licht u. a. m. Aktuelle Gebiete finden stets ausführliche Beachtung, Photographie von Flugzeugen, Telephotographie etc. und wertvolle neue Erkenntnisse auf wissenschaftlichem Gebiete, z. B. »Das Aussehen farbiger Gegenstände bei künstlicher Beleuchtung«, von Exzellenz Freiherrn A. v. Hübl, erscheinen erstmalig in diesem Blatte veröffentlicht. Zu dem sind die zahlreichen, vorbildlichen Illustrationen nach Originalaufnahmen höchst anregend und von künstlerisch erzählender Wirkung. Anfragen und Auskünfte über photographische Ausrüstungen etc. finden im Briefkasten ausführliche Behandlung. Die grosse Verbreitung ermöglicht ein Abonnement für bloss 10 Kronen jährlich 24 Halbmonatshefte, Gratiszusendung im Inlande). Probehefte werden von der Firma R. Lechner (Wih. Müller, Wien, Graben 31) gratis abgegeben.

Vernichtet die Fliegen

da durch Gelehrte festgestellt ist, dass Fliegen die gefährlichsten Krankheitsverschlepper sind. Das beste bis jetzt existierende Mittel ist Fliegenfänger Original Schwapp!

163 Jahre alt

Ist die Erfindung der Konserven. Der französische Zuckerbäcker und spätere Grundbesitzer Francois Appert und der erste Konservenfabrikant Josef Collin sind die Urväter des Gedankens. Lange nachher noch konnte man keine anderen Dauerkonserven als Fabrikware, hauptsächlich in Blechbüchsen. Erst der Firma »Weck« war es vorbehalten, vor beinahe zwei Jahrzehnten ein Konservensystem zu bringen, das die Selbstherstellung von Konserven in jeder Küche ohne Schwierigkeiten ermöglicht. Rastloser Fleiss hat es durch alljährliche Verbesserungen auf die heutige Höhe gebracht. Von keiner der vielen Nachahmungen übertroffen, ist Freund »Weck« bereits in den meisten Küchen zu finden; keine Hausfrau, die jene vielen Vorteile kennt, will »Weck«, das moderne »Tischlein-Deck-Dich«, mehr missen. Nähere Auskunft gibt das Inserat in unserer Zeitung.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kinematograph „Leopold“, Via Sergia Nr. 37.

Programm für heute: 1. Pathé-Journal Nr. 21 a und b, prächtige Naturaufnahme. 2. »Die Geisel«, dramatische Szenen des Hauses Pathé, in Algerien aufgenommen. 3. Das gestohlene Fass, heitere Szene. — Morgen: »Die stärkere Macht«, Drama. Dargestellt von

nahm er die prinzipientreuen Vertreter der Spezies, und da ein Supe kaum instände wäre, im Laufe einer vierjährigen Dienstzeit alle die Dummheiten und Schandthaten fertig zu bringen, über die das Büchlein berichtet, so akkumulierte der Verfassers eben mehrere Stüpes zum Charakter seines Helden.

Seid gegrüsst, Supe und Kume, die ihr so lebensfrisch aus den Blättern des kleinen Werkchens hervortretet, ich habe über euch ebenso oft herzlich gelacht, wie ich mich über euch geärgert habe; der Leser braucht aber nur zu lachen, denn er hat weder die Indolenz des einen noch die Dummphiligkeit des anderen mit der Kriegsschiffordnung in Einklang zu bringen und sie als Stammgäste beim Rapport zu empfangen.

Wer sich ein getreues Bild des Seelenlebens eines Teiles unserer Marinemannschaft machen und dabei eine heitere Stunde verbringen will, dem ist dieses anspruchslose Buch empfohlen.

Konzert im Restaurant „Miramar“.

Heute abends, Beginn 7 Uhr, findet im Restaurant »Miramar« ein Konzert der 87er Musikkapelle statt. Eintritt frei.

Schmerzen des Herrn Corenich.

Folgende Zuschrift ist eingelaufen:

»Ohne mich auf den Paragr. 19 des Pressgesetzes zu berufen, wende ich mich an die Höflichkeit der geehrten Direktion, um etliche Unrichtigkeiten, welche in p. t. Nr. 2518 unter dem Titel »Eine Beleidigung« enthalten sind, zu erklären.

In obenerwähntem Artikel, welcher eine Berichterstattung »über den Unterricht der italienischen Sprache in den Volksschulen bringt«, wurde ich beschuldigt, folgendes gesagt zu haben: »Wenn Ihr eine neue Rasse schaffen wollet, so hütet Euch vor Vermischung mit rein italienischem Blute!«

Nein! Ich sprach weder von Blut noch von Rassenvermischung; sondern nur von Sprache und Erziehung. Es ist Tatsache, dass in Pola die Mehrheit der Zivilbevölkerung in der italienischen Sprache unterrichtet und erzogen wird, deshalb sollen diejenigen, welche die Jugend zu bilden und zu erziehen haben, ihr Möglichstes tun, damit hierorts, wo es leicht möglich wäre, das Entstehen jenes Hybridismus, welcher ein Zeichen der Inferiorität eines Volkes ist, zu verhindern.

Dies war mein Gedanke, welcher in der Berichterstattung mit einer gewissen Verschönerung; die aus Beispielen und Erklärungen aus der Geschichte und aus dem zeitgenössischen Leben bestand, ausgedrückt wurde.

Für die Aufnahme dieser Zeilen bestens dankend.

Pola, 27. Juni 1913. Rodolfo Corenich.

Eine Verpflichtung um Aufnahme dieser Richtigstellung bestand auch in moralischer Hinsicht nicht, denn im erörterten Artikel der Ausgabe Nr. 2518 wurde Herr Corenich nicht beschuldigt, die jetzt zitierte Aeusserung angewendet zu haben. Im übrigen: Herr Corenich ist dem Polaer Tagblatt nicht Rechenschaft schuldig. Wenn er aber einerseits behauptet, er habe nur von Sprache und Erziehung gesprochen, andererseits feststellt, er wünsche das Entstehen des »Hybridismus« zu verhindern, »welcher ein Zeichen der Inferiorität eines Volkes ist«, so begibt er sich doch unmittelbar auf das Gebiet der Blutmischung. Denn der sprachliche Zwitterzustand, um bei dem lieben Worte »Hybridismus« zu bleiben, ist doch nur die Folge der Blutmischung, also hier in Pola der Grundtypus, der von Herrn Corenich als Zeichen der Inferiorität eines Volkes angesehen wird. Und in dieser Anschauung liegt eben die Beleidigung, von der wir sprachen. Herr Corenich hat überdies das gleiche Thema in einer Antwort behandelt, die im gestrigen »Giornaleto« enthalten war. Er kommt damit sonderbar ganz ins unser Gehege, indem er nach längerer Beweisführung zu der Erkenntnis gelangt, dass man trotz aller Mischungen ein vortrefflicher Italiener sein könne. Das meinen auch wir, nur gehen wir mit der Logik einmütig Arm in Arm, wenn wir behaupten, dass Herr Corenich einen Kampf gegen Windmühlen ausfechte, wenn er den »Hybridismus« befürchte. Der sprachliche ist auf die Blutmischung zurückzuführen, er ist ohne diese nicht denkbar. Inn unter solchen Umständen als Zeichen der »Inferiorität« zu bezeichnen, ist und bleibt eine Beleidigung der hiesigen Italiener. Dabei müssen wir bleiben. —

Diebstähle.

Zum Schaden des Herrn Alois Gorlatto, Via Epulo 11, wurden verschiedene Gegenstände entwendet. Es wurde die Anzeige erstattet.

Ein Kinderspiel

Persil

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III

Überall zu haben.

Kleiner Anzeiger

Zwei möblierte Zimmer kleineres sofort, großes für 1. August zu vermieten. Via Dante Nr. 38, 1. Stod. links. 1554

Drei Zimmer, Kabinett, Küche, parkettiert, Wasser, Gas und Zubehör, sofort zu vermieten. Via Nicolo Tomaseo Nr. 141. 1585

Möbel, Bücher der 1.—4. Gymnasialklasse, und Requisiten werden verkauft. Via Ruzio Nr. 42 — von 7—8 Uhr nachmittags. 1566

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang in dell' Arena Nr. 32, 2. Stod. 1587

Reinliche Frau wird gesucht, zur Aushilfe für Vorküchen, mittagsstunden. Vorküchen nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1588

Zu verkaufen: Wasen in verschiedener Größe, Tee- und Kaffee-Services, Bronzevasen, Bigaretten-Etuis in Schildpat, fertige Kimonos, ge-richte Tisch- und Bettdecken in Seide und noch verschiedene andere Sachen, alles aus China und Japan; ferner 1 Koffein und eine überstülpte Geige. Kobach, Via Nuova 8. 1589

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Felicità Nr. 9, 2. Stod. links. 1590

Wenn Kanarienvogel dieser Tage zugeflogen, gegen Belohnung in Villa Toscana abzugeben. 1591

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Genide Nr. 6, 1. Stod. links. 1593

Wohnung 4—5 Zimmer, eventuell Kabinett, Bad, wohnlich mit Garten oder eine Familien-Villa ab 1. August zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 1593

H. K. Staatsvolkshule für Knaben und Mädchen in Pola. Die Einschreibungen der in die 1. Klasse dieser Anstalten neu-eintretenden Schüler und Schülerinnen finden am 2., 3. und 4. Juli von 10—12 Uhr vormittags in der Zeitungsanstalt, Via Castropola, statt. Die Aufnahmsbewerber müssen in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter erscheinen, mit dem Zeugnis, und wenn gefasst, auch mit einem diesbezüglichen Bescheinigung sein; jene einer höheren Klasse haben die letzte Schulnachricht mitzubringen. 244

Sofort zu vermieten neu möbliertes Stiegenzimmer. Via Tartini Nr. 6, 2. Stod. links. 1583

Sofort zu vermieten möbl. Zimmer für 1 oder 2 Personen, und ein kleines Zimmer, separater Eingang, eventuell mit Koff. Via Nuova Nr. 1, parterre rechts. 1572

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang. Via Minerva Nr. 23 zu vermieten. 1571

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Ruzio Nr. 46, 1. Stod. 1574

Zu vermieten 4 Parterre-Sofakablen als Wohnung sowie als Geschäft nächst dem Trarinspital in Via Salvane Nr. 1. Näheres Via Dante Nr. 2. 1576

Hübsche Villa mit Garten unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Via Tartini Nr. 24, parterre. 1580

Möbliertes Zimmer, eventuell mit Koff bei deutscher Familie zu vermieten. Via Castropola Nr. 50, 1. Stod bei der Staatschule. 1581

Möbliertes Stiegenzimmer sofort zu vermieten. Via Giulia Nr. 1, 3. Stod. links. 1583

Schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten, eventuell mit Koff, zu vermieten. Via Siffano Nr. 16, hochparterre links. 1587

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Monte Nigi Nr. 3. 1589

Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett und Küche mit Zubehör, Wasser und Gas ab 1. August zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 36, 2. Stod. 1567

Zwei möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Desaghi 48. 1568

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Desaghi Nr. 24, 1. Stod. 1564

Mädchen für Alles wird aufgenommen. Adresse in der Administration. 1563

Via Giulia 5, 2. Stod, ist eine Wohnung bestehend aus 5—6 Zimmern, Badezimmer und Nebenzimmern zu vermieten. 1559

Wohnung 2 Zimmer, Küche oder 3 Zimmer, Kabinett und Küche in einem reinen Hause sucht anständige Familie. Angebote unter „S“ an die Administration. 2

Intelligentes Fräulein sucht in einem Geschäfte beliebiger Branche als Praktikantin, Verkäuferin, Kassierin anzukommen. Dieselbe ist der deutschen und italienischen Sprache mächtig. Anträge unter „S“ an die Administration. 2

Schöne bequeme Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Bad, Küche, Terrasse etc. ab 1. August zu vermieten. Piazza Serlio 2, 2. Stod. 1592

Zu vermieten Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Küche, Garten und Keller. Via Petrarca 36. 1549

Zu vermieten 4 Zimmer, Küche und Zubehör mit Gartenbenutzung, zum 1. Juli. Villa Piazza, Via Dignano 25. 1565

Großes feines möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Via Petrarca Nr. 45, 1. Stod rechts. 1548

Sommerfrühe am Markt Hauptbad Ob. Dörr. ist ein sehr großes schön möbliertes Zimmer mit 2—3 Betten zu vermieten. Halbreiche Gegend, Gartenbenutzung. Auskunft Glödel, Pola, Via Santeoio 7. 1534

Kleine Villa oder Haus zu kaufen gesucht. Gefällige Anträge unter „womöglich mit Garten“ an die Administration. 1530

Zu vermieten Wohnung ab 1. August: 4 Zimmer samt Zubehör und großer Terrasse mit Aussicht aufs Meer. Via della Speranza Nr. 7, 2. Stod. 1579

Sofort zu vermieten Wohnung bestehend aus Vorzimmer, 2 Zimmern, Küche, geschlossene Terrasse, englischer Abort, Wasser, Gas etc. mit freier Stadt- und Landansicht. Zu besichtigen von 10—4 Uhr. Via S. Michele 8, 1. Stod. 1563

Villa (Einfamilienhaus), Küche, Bad, Koflett, Speisekammer, Veranda, Waschküche, Keller, Gas, Wasser und elektrisches Licht, mit Garten in schöner freier Lage und mit schöner Aussicht preiswürdig abzugeben oder eventuell zu vermieten. Jüngere Einrichtung so getroffen, daß auch zwei kleine separate Wohnungen eingerichtet werden können. Zu erfragen bei der Administration. 1451

Restaurant „Replun“ Via Minerva, empfiehlt beste Bierbehandlung, mäßige Preise. 1518

In Via Madonna delle Grazie Nr. 1 sind mehrere oder eine schöne Wohnung zu vermieten. Gelfenfrei, angenehme Abende, 10 Schritte zum kühlen Kaiser-walde. 1558

Mädchen der deutschen und italienischen Sprache mächtig wird als Verkäuferin aufgenommen. Wo, sagt die Administration. 1561

Sofort zu vermieten eine Herrschaftswohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, eingerichtetes Bad, Dienzimmer, Loggia, Terrasse und Keller, Gas, Wasser, elektrisches Licht; alleinige Partei im Haus. Baumeister Heininger, Via Michele de Jacchinetti. 000

Ein Bürofräulein welches Renographiert, Stenographiert, Schreibet, die einfache Buchhaltung kann, der deutschen und italienischen Sprache vollkommen mächtig ist, wird der sofort aufgenommen bei Baumeister Heininger, Via Michele de Jacchinetti. 000

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, komplettes Bad und Zubehör zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 19. 211

Zu verkaufen ein Pferd mit zwei Geschirren und neues Bager für Spaziersahrt und Arbeit. Adresse in der Administration. 231

Bedarfslokal zu vermieten. Via Djpedale 3. 230

Herrschafswohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speis, geschlossene und offene Veranda, Gas, elektr. Licht, zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 39, 1. Stod. 220

Herrschafsvilla gelegen in sehr klimatischer milden Lage, Via Djpedale 33 in Pola, 2stöckiges Gebäude mit prachtvollem Garten, mit Wasser und Gas versehen, bestehend aus mehreren Lokalkitäten und Nebenzimmern ist billig ab 1. August zu vermieten. Anzusagen bei Georgine Eger, Trieste, Via S. Lazzaro 3, 3. Stod oder in Pola in der Kanzlei C. E. Eger, Via Dignano 19. 239

Palais Exner, Via Dignano 19, Tramway-Haltestelle, auch Anfang Stiege März — schöne Wohnung prompt zu vermieten. Größter Komfort, elektr. Beleuchtung. Auskunft Kanzlei C. E. Eger, Via Dignano 19, Telephon 245. 179

Herrschafswohnungen zu 4—5—6 Zimmern in neuem Hause mit allem Komfort, Gas- und elektr. Beleuchtung zu vermieten. Prato sette Moreri, Haus Torri. 153

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Badekabinett, Küche, Waschküche, Keller Gas, Wasser, zu vermieten. Via Giose Carducci Nr. 29, 2. Stod (Haus Malusa). 207

Zu vermieten ab 1. Juni eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, ganzer Komfort, in schönem villaartigen Haus in Via Desaghi 54. Anzusagen: Strada, Via Dante 36, 1. Stod. Dieses Haus ist auch zu verkaufen. 210

Okkasion! Zu verkaufen komplette Schlafzimmern, Klavier, Divan, Ernuarung, Gaslampen, Tisch, Ottomans, Kissenmöbel, Etageren etc. Zu besichtigen täglich bis 4 Uhr nachmittags. Piazza Serlio Nr. 2, parterre rechts. 2

Zu vermieten mit 1. August 2 große Herrschaftswohnungen mit Meeresausicht, bestehend aus Küche, Speis, 5 Zimmern, Kabinett, Bad, Keller, Boden, Terrasse, Waschküche u. Garten. Auskunft in der Papierhandlung Colalunga, Via Sergia 12. 21

Bildhose junge Kuffin 150.000 Kr. Barvermögen w. rasche Heirat. Kar Herren, w. a. ohne Verm., die sich rasch entschließen können, w. sich melden. Schloßgasse, Berlin 18. 51a

2 junge Foxterrier zu verkaufen. Via Carlo Desfranceschi 3, Garthaus. 1545

E. Pecorari, Pola, Via Giulia 5
Damenstrümpfe
 echtfärbig 48 Heller per Paar
Herrensocken
 echtfärbig 38 Heller per Paar
 Preise ohne Konkurrenz. 184

Original
„Schwapp“
 hervorragende unerreichbare Qualität
Fliegenfänger
 überall zu haben, wo nicht erhältlich, wende man sich an die I. österr. Pyramiden-Fliegenfänger-Fabrik, G. m. b. H. in Pilsen. 223

Billiger Obst und Gemüse
 kaufen Sie jetzt und halten es frisch für den Winter mit
 Weck-Kontervorgläser und Steriliser-Apparaten
 denn diese sind unerreichbar an Güte, Zuverlässigkeit, Dauerhaftigkeit, Preiswürdigkeit. Illustrierte Broschüren gratis durch die Niederlagen oder I. Weck, G. m. b. H. Hauptvertrieb. Carl Müller, Mähr.-Schönberg Nr. 80.

E. Pecorari, Pola, Via Giulia 5
Enorme Auswahl Damenwäldche 181
 Damen-Hemden, sehr gute Qualität K 1.98
 Damen-Beinkleider " " K 2.65
 Damen-Nachthemden " " K 4.74
 Damen-Schlafrocke " " K 6.90

Friedrich Wilhelm
 Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft
 gegründet 1860 zu Berlin gegründet 1866
 Direction: G. Gieseler, Wien I., Körntnering 17
 Neue Anträge werden eingereicht in
 1903: K. 77 000 000
 1904: K. 92 000 000
 1906: K. 117 000 000
 1908: K. 149 000 000
 1910: K. 180 000 000
 1912: K. 218 000 000
 Ueber 3 Millionen Versicherte Ende 1912
 Vor Abschluß einer Lebensversicherung versammeln Sie unsere Prospekt einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.
 Auskünfte erteilt: Die Direction in Wien I., Körntnering 17, und das Sekretariat für die Alpenländer, Graz, Reutorgasse 35, Ede Albrechtgasse 215

Mack's
KAISER-BORAX
 Hervorragendes Toilettemittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weis und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15,30 und 75 h Kaiser-Borax-Steife 80 h Tala-Steife 40 h.
GOTTLIEB VOITH, WIEN
 Ueberall zu haben.

Neuheit! FL Präzisions-Mauser-Karabiner, Kal. 22, feinste Gartenbüchse, gezogen. Schraubvisier, Silberperlkorn, höchste Schußleistung, bis 80 Schritte eingeschossen, zum Reklamepreis von K 18.— | Lankester-Doppelgewehr von K 40.— an, in allen Ausführungen lagernd. — Anson & Deeley Hammerlees-Doppelfinten, 27—28 kg. Garantiert Weitschuß-Leistung, Meisterarbeit, erstklassiges Material für K 150.— | Verlangen Sie „Waffenpreis-Katalog Nr. 1913/14“ sofort gratis und franko.
 Nur am Erzeugungsorte, der bestbekanntesten
Präzisions-Gewehrfabrik Josef Winkler in Ferlach (Kärnten)
 kaufen Sie vorteilhaft, billig und gut. | Taschenverteidigungswaffen zu niedrigsten Preisen lagernd. | Reparaturen, Neuschaffungen, Einlegeläufe, Fernrohr-Montagen, sachgemäß, rasch und konkurrenzlos billig. 45

Gold und Silber auf Raten
 bekommen Offiziere und Staatsbeamte. Streng reelle Bedienung garantiert. Es genügt eine Karte, mein Vertreter kommt ins Haus. LEON, Triest, postlagernd. 1556

Die bestbekannte
Drogerie Zuliani
 (Via dell' Arsenale 7)
 befindet sich jetzt
Via Sergia 79
 (ex Küchengeschäft Rossi). 241

Weißer Marine-Uniformen
 Prima Qualität
 tadellos gearbeitet
 ! Streng vorschriftsmäßig !
Hd. Verschleißer
 Via Sergia 34.

E. PECORARI
Pola, Via Giulia 5

Billig! Billig! Billig!
Konkurrenzlos!

Wunderschöne Tischläufer
reich geputzt nur K 2.—

Wunderschöne Millieus
reich geputzt nur K 2.—

Wunderschöne Tablettas
für Nachtkastel nur K —.98

Herrenwäsche
Kurze Herrenhosen, mod. Farbe
nur K 2.49

Feine Herrenhemden
nur K 4.50

Herrenwäsche nach Maß
wird sofort konfektioniert
zu sehr billigen Preisen. 184

Okkasion Okkasion
Moderne Damenschliröcke K 6.90.

Wegen Vergrößerung und Modernisierung des
Geschäftes von

Giov. Bernard
Pola, Via Sergia 29

werden alle Kurz- und Parfumeriewaren,
Mode- und Reiseartikel, Herrenwäsche, Kra-
watten, Krägen, Manschetten und Spielwaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

236

Nur eingekühlt zu trinken ist der



ORIGINAL
Generalvertreter für Österreich 206

S. Clai :. Pola
Via Sergia 13. Telephon 160.

Wer probt, der lobt!

Jorgo's echte extralichte!
Präzisions-Calendernuhr
in Nickelgehäuse oft K 9 K
in Stahlgehäuse 10 K
in Silbergehäuse 12 K
in Silbergehäuse, doppelt
gebet 15 K, in Silber-
Zinngehäuse, doppelt ge-
bet, 15 Rubinen, Gold-
einlage, sehr fein 22 K

Preise im Schau-
fenster ersichtlich.

Alleinverkauf

K. Jorgo : Pola
Uhrmach. der L. L. Staatsbahnen und
L. L. gerichtlicher Sachverständiger

Via Sergia 21 13 Via Sergia 21

Preisliste mit 1000 Abbildungen an jedermann gratis und franko.

Alte Goldborten
sowie altes Gold und Silber werden zu den hoch-
sten Preisen gekauft und in Tausch genommen.

Billige Bettfedern!

1 Kg. graue, gute, ge-
schliffene 2 K, bessere 2 K
40 h; prima hellweiße
2 K; weiche; weiche
Kammige 2 K 10; 1 Kg.
hochfeine schneeweiße,
geschliffene 2 K 40, 2 K;
1 Kg. Dunnen (Staum),
graue 2 K, 7 K; weiche, feine

10 K; 40 K; 100 K; 150 K; 200 K; 250 K; 300 K; 350 K; 400 K; 450 K; 500 K; 550 K; 600 K; 650 K; 700 K; 750 K; 800 K; 850 K; 900 K; 950 K; 1000 K.

Fertig gefüllte Betten
aus dichtblättrigen Gänse-, Enten-, oder gelben Wollschaf-
wolle, 100 cm lang, 100 cm breit, mit 1000 Schaf-
wolle, jedes 80 cm lang, 80 cm breit, gefüllt mit weicher,
graue, sehr dichter Kammiger Bettfedern 10 K, Gold-
kammige 20 K, Dunnen 20 K; einzelne Elemente 10 K,
12 K, 14 K, 16 K; Doppelbetten 2 K, 2 K 50 h, 4 K,
Einbettende 200 cm lang, 140 cm breit, 16, 14 K 70 h,
17 K 80 h, 21 K. Doppelbetten 80 cm lang, 70 cm breit 4 K
50 h, 5 K 20 h, 6 K 70 h. Halberbetten, aus Harten
geschliffen Stahl, 100 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80.
Berufsb. gegen Nachnahme von 12 K an (einst. Kassa) 25
Bett. Für Nichtzahlung Geld zurück.

S. Benisch in Belschitz, Nr. 28, Böhmen.
Neckelkühlerete Preisliste gratis und franko.

HA-HA

Der beste und billigste
Schuh

**Allein-
Verkauf:**

ROBERTO BONYHADI POLA
VIA SERGIA 33.

K
12.50
15.50

Briefordner, Ablegemappen
Jos. Krmpotic, Piazza Carli.

**Auf Teil-
zahlungen!**
liefert Ware nur
**Baruch
Rausch
POLA**
Via S. Felicitä 4.

Große Auswahl in fertigen
Herren- und Knabenanzügen,
Damenmäntel, Damenstoffe,
Herren- und Damenwäsche,
Tisch- und Bettwäsche,
Bettgarnituren, div. Loh-
wände, Perkale, Zephyre,
Oxford, Stepp- und Kameol-
haardecken, Tisch- und
Laufteppiche, Spitzen-, Tüll-
und Stoffverlänge. 119

Anerkannt vorzügl. photograph. Apparate

B. Lechner (Wilh. Müller)
L. u. L. Hof-Kameralur für Photographie
Wien I, Graben 30 und 31. 122

Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.

Am Monte Paradiso
neues Stadtviertel, sind mehrere
Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadrat-
meter zu verkaufen. Auskunft beim
Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot
Via Siana, gegenüber dem Verpflegs-
magazin (Tramwayhaltestelle). 31

MEINE FRAU
und jede vernünftige und sparsame Haus-
frau verwendet anstatt der teuren Kuh-
Koch- oder Tafelbutter die bessere, ge-
sündere, nahrhaftere, ausgiebigere und fast
um die Hälfte billigere

Unikum-Margarine
Überall zu haben oder direkt bestellen.
Vereinigtes Margarine- und Butterfabriken
Wien, XIV. Diefenbachgasse 30.

Aviso!

Demnächst wird das **Drogeriegeschäft**

G. Tominz
Via Sergia 49

wegen Umbau für kurze Zeit proviso-
risch in den Hinterbau verlegt.

Eingang vom Clivo Gianuario.

240

Verkäufer und Käufer
von Landwirtschaften, Geschäften und Real-
itäten finden raschen Erfolg ohne Vermittlungs-
gebühr nur bei dem im In- und Auslande ver-
breitetsten christlichen Anzeiger

N. W. General-Anzeiger
Wien, I., Wollzeile 3.
Telephon (Innere) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von
Realitäten- und Geschäftsbesetzern, dem hochw. Klerus,
sowie Bürgermeistern, Stadträthen für erzielte
Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fach-
kundigen Beamten. — Probennummern unter Berufung auf
dieses Blatt gratis. 63

Sanitätsgeschäft „Hustria“
POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummivarren,
Bettelinge, Bruchbänder, Gummistrümpfe,
Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme
Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leib-
schüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische
Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Präparate
— Hygienische Windel „Tetra“, besonders für
Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezial-
itäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. —
(Gummispezialitäten werden auf Verlangen per
Post zugesandt und wird für gute Ware
garantiert.) 1